



Vor der Porta Nigra (Schwarzes Tor) in Trier wurden die Aufnahmen vom Männerchor „Sangeslust“ Hünsborn gemacht. Dreieinhalb Stunden dauerten die Arbeiten. Am Samstag sind die Hünsborner Sänger in der ARD zu sehen. Fotos: Verein

Sangeslust nach der Tagesschau

HÜNSBORN Männerchor tritt zur besten Sendezeit in der ARD auf / „Public Viewing“ im Heimatort

Stolz und gleichzeitig gespannt blicken die Mitglieder des Männerchores „Sangeslust“ dem bevorstehenden Samstagabend entgegen.

hobö ■ Der Hünsborner Verein hat in seiner 134-jährigen Geschichte schon manches erlebt: herausragende Erfolge bei Wettstreiten, den achtmaligen „Gewinn“ des Titels „Meisterchor im Chorverband NRW“, kürzlich erst einen Auftritt im nordrhein-westfälischen Landtag sowie zahllose Gastspiele in der Region. Nun aber widerfuhr der Sangesgemeinschaft ein Erlebnis, das die Aktiven nachhaltig beeindruckte: Der Männerchor „Sangeslust“ erhielt vor Wochen eine Einladung, in der Sendung „Musikantendampfer“ der ARD mitzuwirken. Diese nahmen die Hünsborner gerne an. Am Samstag, 18. Juli, wird die Sendung ab 20.15 Uhr direkt nach der Tagesschau bundesweit ausgestrahlt – und darauf wartet auch die „Sangeslust“ nun mehr als gespannt.

Der umtriebige Vorstand des Vereins hat eigens ein „Public Viewing“ inszeniert, damit die aktiven und passiven Mitglieder zusammen mit möglichst vielen anderen Interessenten die Ausstrahlung des „Musikantendampfers“ live miteinander erleben und genießen können. Ab 19.30 Uhr ist

jedermann in das Vereinslokal „Zu den Dreikönigen“ eingeladen.

„Wir sind sehr stolz darauf, zur besten Sendezeit in der ARD in ganz Deutschland auftreten zu dürfen“, betonte Liborius Quast am Montagabend. Der Vorsitzende des Männerchores hatte zusammen mit seinen Vorstandskollegen für Montagabend zu einem Pressegespräch eingeladen, um auf „diese einmalige Sache“ hinzuweisen.

Stolz ist man nicht nur, die Möglichkeit zum Mitmachen erhalten zu haben, sondern auch auf die eigene Leistungsfähigkeit. Auf diese sei letztlich zurückzuführen, dass man überhaupt angesprochen worden sei. Der Chorverband Rheinland-Pfalz hatte bei Bundeschorleiter Michael Rinscheid nach einem geeigneten Chor für die Mitwirkung beim „Musikantendampfer“ gefragt. Und dieser wiederum schlug den Männerchores „Sangeslust“ Hünsborn vor, der bekanntlich von Rinscheid musikalisch geleitet wird.

Der Vorstand des Hünsborner Vereins wollte sich diese Chance nicht entgehen lassen und sagte prompt zu. Exklusiv für die „Sangeslust“ wurde das Lied „As time goes by“ aus dem Film „Casablanca“ in deutscher Sprache als „Die Liebe bleibt“ neu arrangiert. Drei Wochen tägliche harte Probearbeit mit einer Sängerbeteiligung von mehr als 90 Prozent, die Tonaufnahme in der Turnhalle der Grundschule Hünsborn, die Fahrt zu den Filmaufnahmen zur Porta Nigra (Schwarzes Tor) in Trier haben sich gelohnt: „Denn gewiss ist solch ein Erlebnis mit all seinen Erfahrungen einmalig und bleibt für den

Männerchor unvergessen“, ist sich der Vorstand in einem Resümee sicher.

Dreieinhalb Stunden benötigte das Aufnahmeteam, die Sequenzen für den wenige Minuten dauernden Beitrag vom Männerchor Hünsborn aufzunehmen. „Uns ist die Dimension deutlich geworden, mit welchem Aufwand eine solche Sendung produziert wird“, betonte Geschäftsführer Reinhard Schönauer. Gesehen habe man den Beitrag selbst noch nicht. „Wir wissen nur, dass wir die Sendung eröffnen.“

Vorsitzender Liborius Quast lobte ausdrücklich Chorleiter Michael Rinscheid. „Ohne ihn hätte das nicht funktioniert.“ Der Chor sei gewohnt, vierstimmig zu singen. Bei dem Stück für den „Musikantendampfer“ aber sei ein sechsstimmiger Männerchorsatz mit Tenorsolo eingeübt worden. Das Proben sowie letztlich die Beherrschung des 18-seitigen Chorwerks war selbst für den achtfachen Meisterchor eine besondere Herausforderung. Eine bemerkenswerte Leistung unter den insgesamt 66 beteiligten Sängern habe vor allem Solist Joachim Arns abgeliefert.

Im Rahmen des „Public Viewing“ am Samstag wird übrigens dem Vereinslokal „Zu den Dreikönigen“ eine besondere Ehrung zuteil. So übergibt der Männerchor an Wirtin Monika Depenbusch die Auszeichnung des Chorverbands NRW zum „Gasthaus der Chöre“. Im Kreis Olpe haben bisher nur das Kolpinghaus in Olpe sowie der Rahrbacher Hof diese Auszeichnung als Dank für die Unterstützung von Chorgruppen erhalten.



Immer wieder mussten Vorsitzender Liborius Quast (l.) und Chorleiter Michael Rinscheid (3. v. l.) die einzelnen Aufnahmesequenzen mit dem Team besprechen.



Zwischen den einzelnen Drehs hatten die Hünsborner nur kurze Verschnaufpausen, in denen gleichwohl weitere Hinweise für die nächsten Aufnahmen gegeben wurden.

Der „Musikantendampfer“

Der „Musikantendampfer“ geht mit dem Hünsborner Männerchor „Sangeslust“ am Samstag, 18. Juli, ab 20.15 Uhr auf eine neue Entdeckungsreise: Diesmal führt „Die Show im Grünen“ an die Mosel – von Trier nach Koblenz. Von der ältesten Stadt Deutschlands geht es vorbei an römischen Tempeln, romantischen Burgen und endlosen Weinbergen bis zum Deutschen

Eck. Sänger und Entertainer Maxi Arland ist Gastgeber der Tour. Beliebte und bekannte Künstler gehen mit an Bord: Heino, „DJ Ötzi“, „Adoro“, Stefanie Hertel und Stefan Mross, Mary Roos, Mara Kayser, Mike Krüger, die „Les Humphries Singers Reunion“, Chin Meyer, „Ass-Dur“, Silvio d’Anza und eben auch der Hünsborner Männerchor

„Sangeslust“ garantieren ein abwechslungsreiches Programm. Der Rundfunk Berlin-Brandenburg hat die Show Anfang Juni produziert. Für die Moselreise machte der „Musikantendampfer“ Station in Marienburg, Cochem und Trarbach, weitere reizvolle Kulissen lieferten das Kloster Machern, die Porta Nigra und das Calmonter Gipfelkreuz.